

## **3. Rahmenbedingungen des Milchmarktes und Aktuelles über FROMARTE**

## Themen

1. Agrarpolitik 2022+
2. Nachfolgelösung Schoggigesetz
3. BO Milch – Standard Nachhaltige Schweizer Milch
4. Liebefeld Kulturen AG
5. Dienstleistungen

## Position FROMARTE

- Der gleich bleibende Zahlungsrahmen wird begrüsst
- Die schweizerische Milchwirtschaft wurde in den vergangenen Agrarreformen jeweils benachteiligt und diese Entwicklung muss mit der nächsten Reform korrigiert werden
- Wir unterstützen dazu die Stellungnahme und die Forderungen der BO Milch zur Agrarpolitik 2022+ ausdrücklich, insbesondere die Anpassung des Direktzahlungssystems
  - Bessere Abgeltung des Arbeitsaufwandes
  - Erhöhung der Beiträge für die Tierwohlprogramme BTS und RAUS sowie des Beitrages für die graslandbasierte Milchproduktion (GMF)
- Bessere Wahrnehmung der Exportinteressen der Schweizer Milchwirtschaft

## Milchzulagen

- Keine Senkung oder Umlagerung der Verkäsungszulage bei gleichbleibendem Grenzschutz
- FROMARTE unterstützt eine Erhöhung der Siloverbotszulage unter folgenden Bedingungen
  - Nicht zu Lasten der Verkäsungszulage
  - Keine Verwässerung (nur für verkäste Milch und via die Milchkäufer ausbezahlt)
  - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (Reduktion der Preisdifferenz Schweiz-EU)
- Abstufung der Verkäsungszulage nach Fettgehalt auf dem Verordnungsweg ist ein Thema

## Weitere Anliegen von FROMARTE

- Angleichung der Mengensteuerungsmöglichkeiten für AOP/IGP Käse zwischen der Schweiz und der EU = nochmals einen Anlauf unternehmen
- Die beantragte Neuregelung bei den Strukturverbesserungen geht in die gewünschte Richtung (Gleichbehandlung Gewerbe und Landwirtschaft)
- Anpassung der Grössendefinition und Aufhebung der Höchstbeträge bei gewerblichen Kleinbetrieben (aus Stufe Verordnung)
- Anerkennung des Berufs Milchtechnologe (Käser) als gleichwertige Ausbildung für den Bereich Schweinehaltung (Ausbildungsanforderungen für den Erhalt von Direktzahlungen)
- Reduktion der administrativen Belastung in der Land- und Ernährungswirtschaft

- Das privatrechtliche System funktioniert
- Erste Auszahlung der neuen Zulage für Verkehrsmilch in der Höhe von 4.5 Rp. (durch TSM im Auftrag des Bundes) ist Ende Februar 2019 erfolgt
- Inkasso der Abgabe von 4.5 Rp. auf nicht verkäste Milch und Bewirtschaftung der beiden Fonds durch TSM (im Auftrag der BO Milch) ist i.O.
- Zu wenig Geld im Fonds Rohstoffverbilligung / Zu viel Geld im Fonds Regulierung = vertikale Abzüge
- Vorsteuerabzug auf der Fondsabgabe hat Probleme aufgeworfen

- Anfangs September 2019 führt die BO Milch zusammen mit den Marktpartnern den Branchenstandard Nachhaltige Schweizer Milch ein
- Folgende Beschlüsse werden an der DV der BO Milch vom 2. Mai 2019 gefasst
  - Verabschiedung des Reglements mit Zielen, Anforderungen und Kontrollsystem und Stufe Produktion, Erstmilchkauf, Verarbeitung und Kennzeichnung
  - Der Nachhaltigkeitszuschlag zugunsten der Produzenten wird im Reglement festgeschrieben. Er beträgt 3 Rp. für Molkereimilch im A-Segment. Dieser Zuschlag wird über das Richtpreissystem separat abgebildet
  - Eine Kennzeichnung für Milchprodukte, welche den Branchenstandard erfüllen, wird derzeit zusammen mit den damit verbundenen Marketingmassnahmen aufgebaut
  - Der Nachhaltigkeitszuschlag wird ab dem 1. September ausbezahlt, weil ab dann die gekennzeichneten Produkte in den Läden verfügbar sind

## Anforderungen an die Milchproduktion

- 10 zwingende Grundanforderungen (5 im Bereich Tierwohl, 2 im Bereich Fütterung, 3 weitere) und 2 zusätzliche Anforderungen (aus 8 Möglichkeiten)
- Die Daten und das Ergebnis der Kontrollen werden in der DB Milch registriert



## Anforderungen an die Verarbeitung

- Jeder Verarbeiter verfügt nachweislich über ein aktuelles, auditiertes Nachhaltigkeitsmanagement -system, -analyse, -bericht oder einen anerkannten Nachhaltigkeits-Self-Check
  - Energie-Modell EnAW (Energie Agentur der Wirtschaft)
  - Nachhaltigkeitscheck Bio Suisse
  - Allfällige von der Milchbranche neu erarbeitete Self-Checks zur Nachhaltigkeit
  
- Hersteller von mit der Nachhaltigkeits-Kennzeichnung ausgelobtem Käse halten zusätzlich (zwingend) den Branchenkodex der Schweizer Käsebranche (Käse ohne Zusatzstoffe) ein

## Kennzeichnung

- Die Kennzeichnung (Logo) gehört der BO Milch
- Freiwillig / keine Kennzeichnung gleich keine Kontrolle durch eine Zertifizierungsstelle
- Massenbilanz während 4 Jahren nach Einführung möglich
- Übergangsfrist von 4 Jahren

## Position FROMARTE

- FROMARTE steht einer Einführung des neuen Branchenstandards für Nachhaltige Schweizer Milch per 1. September 2019 positiv gegenüber, im Sinne eines einheitlichen Auftritts der gesamten Schweizer Milchbranche
- Die Rückmeldungen der Sortenorganisationen und der Marktakteure zeigen, dass Preiserhöhungen für Käse sowohl im Inland wie auch im Export, zugunsten eines Nachhaltigkeitszuschlags, zur Zeit nicht umsetzbar sind
- Beschlüsse für entsprechende Preisanpassungen sind für die Sortenkäse in den Sortenorganisationen und für die übrigen Käse zwischen den Vertragspartnern zu fassen und umzusetzen

## Position FROMARTE

- In Anbetracht der Marktlage beim Käse sieht FROMARTE keine Möglichkeit für die Ausrichtung eines Nachhaltigkeitszuschlags auf der Käsereimilch (gelbe Linie)
- Die FROMARTE-Mitglieder bezahlen für Käsereimilch einen deutlich höheren Milchpreis (im Durchschnitt 71 Rappen je Kilogramm) und die Nachhaltigkeit ist damit bereits im Käsereimilchpreis enthalten
- Schweizer Käse werden im Export wie auch im Inland schon seit vielen Jahren exakt mit den Argumenten des grünen Teppichs (Nachhaltigkeit), ergänzend mit den gelebten Traditionen, beworben und vermarktet

## Definition Molkereimilch – Vorschlag FROMARTE

- Molkereimilch des A-Segments ist Milch für folgende Verarbeitung:
  - Nicht verkäste Milch
  - Silomilch für die Fabrikation von Frischkäse

## **29. November 2018**

- Vertrag für Gesamteigentum an Stammsammlung durch Bund und Branche
- Vertrag über PPP (public-private-partnership)

## **8. März 2019**

- Gründung der Liebefeld Kulturen AG  
(Operativer Start im Herbst 2019)

## Verwaltungsrat Liebefeld Kulturen AG

- Dr. Lorenz Hirt (Präsident)
- Jacques Gygax (FROMARTE) (Vizepräsident)
- Christian Oberli (FROMARTE)
- Benoit Kolly (FROMARTE)
- Stefan Hagebuch (SMP)
- Marc Gendre (IP Gruyère)
- Fritz Sommer (Emmentaler Switzerland)
- Markus Züger (Züger Frischkäse AG)
- Vertreter Agroscope, ohne Stimmrecht

## QM-FROMARTE

- Branchenleitlinie
  - Revision der HACCP-Konzepte & des QM-Ordners im Gang
  - Veröffentlichung der aktualisierten & vom BLV bewilligten Version 3 Anfang 2020
- Digitalisierung
  - Programm ist erstellt & geht in Testphase
  - QuNaV Beitrag bewilligt (50% der Entwicklungskosten)
- Internationale Anerkennung
  - Kontakt mit Lidl aufgrund gesteigerter Käseexporte
  - Abklärung Export in die USA & nach Russland



## Arbeitssicherheit

- Auffrischungskurs
  - Halbtägiger Kurs im 2. Semester 2019 an versch. Standorten
  - In der Westschweiz: ca. 10 Kurse, Referent: Etienne Junod
  - In der Deutschschweiz: ca. 20 Kurse, Referent: Heinz Feldmann
- Themen
  - Repetition der Grundlagen
  - Erläuterung der neuen & aktualisierten Dokumente
  - Erläuterung der zusätzlichen Anforderungen der Branchenlösung
  - Aktuelle Beispiele aus der Praxis
- Die neuen Dokumente werden an den Kursen abgegeben
- Obligatorisch für alle Betriebe
- Die Anmeldeformulare werden in kürze versandt

## Jean-Pierre Zenhäusern – neuer Mitarbeiter seit dem 1. Mai 2019

- Jahrgang 1990
- Aus Unterbäch, Oberwallis
- Eidg. diplomierter Milchtechnologe (Käsermeister)
- 3 Jahre Betriebsleiter in der Käserei Turtmann VS
- Nestlé Konolfingen





Jacques Gygax



Olivier Isler



Nadja Pulfer



Kurt Schnebli



Christian Schmutz



Manuela Hämmerli



Andréas Leibundgut



Stefan Truttmann